



Werner Bußmann

# NaturKultur der Weinberge

zwischen Freiburg  
und Basel

**Streifzüge durch das Markgräflerland**

verlag regionalkultur



**Werner Bußmann**, in Freiburg geboren, wohnt in einem Winzerdorf des Markgräflerlandes. Multiplikator in Sachen Natur und Kultur des Markgräflerlandes, des Breisgaus und des südwestlichen Schwarzwaldes. Initiator und Aktivist des „Castellberg-Projektes“, ein Projekt für die Erhaltung des Weinbaus in Steillagen im

Einklang mit dem Denkmal- und Naturschutz (Landesnaturschutzpreis 2010). Verfasser verschiedener Publikationen seit den 1980er Jahren. Leidenschaftlicher Wander- und Exkursionsführer im Weinberg. Student an der PH-Freiburg (Studium plus Fachbereich Biologie und Geschichte).

Titel: NaturKultur der Weinberge zwischen Freiburg und Basel  
Untertitel: Streifzüge durch das Markgräflerland  
Autor: Werner Bußmann  
Herstellung: verlag regionalkultur (vr)  
Gestaltung und Satz: Andrea Sitzler (vr)  
Umschlaggestaltung: Harald Funke (vr)  
Endkorrektur: Jana Baumgärtner (vr), Marina Bußmann  
Bildnachweis: Titelbild: Bußmann, Werner  
Kiefer, Bernhard: Seite 7 (Luftbild)  
birdingtours GmbH: Seite 17 und 86 (Zaunammer)  
Helwig, Horst: Seite 65 (Füchse)  
König, Hans: Seite 85 (Familienarchiv)  
Alle anderen Bilder: Bußmann, Werner

ISBN 978-3-95505-163-1

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Diese Publikation ist auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier (TCF nach ISO 9706) gedruckt entsprechend den Frankfurter Forderungen.

© 2019. Alle Rechte vorbehalten.

**verlag regionalkultur**

Heidelberg – Ubstadt-Weiher – Speyer – Basel

Korrespondenzadresse:

Bahnhofstraße 2 • 76698 Ubstadt-Weiher • Telefon (07251) 36703-0 • Fax 36703-29  
eMail: [kontakt@verlag-regionalkultur.de](mailto:kontakt@verlag-regionalkultur.de) • Internet: [www.verlag-regionalkultur.de](http://www.verlag-regionalkultur.de)

# Inhalt

Vorwort und Einführung .....	5
Reben und Natur der Schönberggruppe südlich von Freiburg .....	11
Staufener Schlossberg, Fohrenberg und Castellberg bei Ballrechten-Dottingen .....	29
Bei Laufen, Muggardt, Britzingen und Zunzingen .....	45
Der Innerberg bei Müllheim / Badenweiler .....	59
Lipburg, „Feldberger Paradies“, Eggenertal und Feuerbach .....	67
Ötlinger Berg, Tüllinger Berg und beim Grenzacher Hornfelsen östlich von Basel .....	83
Winterliche Impressionen im Rebberg .....	93
<b>Touren .....</b>	<b>94</b>
1 Durch Wiesen, Reben und Wald der Schönberggruppe südlich von Freiburg.....	94
2 Unterwegs am Ölberg, dem südlichen Ausläufer der Schönberggruppe.....	96
3 Rund um den Staufener Schlossberg.....	98
4 Weinbau- und Genusstour um den Castellberg und Fohrenberg bei Ballrechten-Dottingen .....	100
5 Erlebniswanderung von Sulzburg nach Müllheim, und mit dem Bus wieder zurück nach Sulzburg ...	102
6 Von der Schwärze bei Badenweiler rund um den Innerberg.....	104
7 Vom „Feldberger Paradies“ ins Eggenertal zum „Naturdenkmal Hagschutz“ und wieder zurück ...	106
8 Entdeckungstour in den südlichen Weinbau-Einzellagen Deutschlands.....	108
<b>Quellen und Literatur.....</b>	<b>110</b>
<b>Schlussanmerkung und Dank .....</b>	<b>112</b>



# Vorwort und Einführung

Wo sich der Rebstock mit der Schwarzwaldbuche und der Schwarzwaldtanne trifft, gibt es viel zu entdecken. Entlang dieser nach Westen hin geneigten Vorgebirgszone zwischen Freiburg und Basel prägen Reben und sanfte Hänge das Bild dieser lebendigen Landschaft. Eine alte Kulturlandschaft, deren Geologie, Geschichte, Klima, Natur und Kultur als Ganzes betrachtet in Deutschland kaum einen Vergleich findet. Bedingt durch den von Nord nach Süd verlaufenden Schwarzwald sind die meisten Rebflächen nach Westen hin ausgerichtet. Reine Südhanglagen sind seltener und naturgegeben nur an den Vorbergen nutzbar. Der in diesem Buch beschriebene Streifzug führt uns nicht zu den großflächig flurbereinigten und dadurch relativ monotonen Rebkulturen im westlichen Bereich der Vorhügelzone. Obwohl diese Bereiche ebenfalls sehr hochwertige Reblagen sind und sich dort teilweise auch noch Relikte der historischen Kulturlandschaft befinden. Wir besuchen die mehr oder weniger direkt dem Schwarzwald vorgelagerten Weinberge, beginnend bei den Reben südlich von Freiburg bis zum Grenzacher Hornfels, östlich von Basel. Die edle Kulturrebe an den Hängen der Ost-, Süd- und Westseiten und die zumeist bewaldeten Kuppen dieser Berge strahlen einen urtümlichen Reiz aus. Teilflächen dieser Landschaftselemente sind wegen ihrer Besonderheit absolut schützenswert und deshalb als Naturschutzgebiete, Naturdenkmale, Kulturdenkmale oder als Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Man findet hier noch Spuren und Zeugnisse menschlicher Anwesenheit, die bis in die Altsteinzeit zurückgehen. Kultur- und Wildpflanzen wachsen nebeneinander, Tiere wechseln zwischen Wald und Reben und in den Senken zwischen reizvollen Weinbergen liegen idyllische Ortschaften mit einer zufriedenen Bewohnerschaft.

Zur Vorhügelzone des Schwarzwaldes schreibt der Botaniker Robert Lauterborn im Jahre 1938: „Dieses Gebiet ist überaus fruchtbar. Hier herrscht an den Hängen weithin die Rebe, selbst Mandeln und Feigen gedeihen“. Das Klima ist für den Weinbau ideal und ermöglicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Böden eine vielfältige Rebsortenanzucht. Überdurchschnittlich viel Sonnenschein mit einer mittleren Jahrestemperatur von etwa zehn bis elf Grad Celsius und eine durchschnittliche Jahres-Niederschlagsmenge zwischen 800 bis 1.000 mm je m<sup>2</sup> bilden das klimatische Fundament.

In Jahrzehnten Beobachtetes, Gelesenes, Gehörtes und Fotografiertes wurde in diesem Buch für Liebhaber des südlichen Breisgaus und des Markgräflerlandes zusammengefasst. Dieses Buch soll die Menschen, die hier wohnen, arbeiten oder Urlaub machen, zum Schutz dieser wunderbaren Landschaft mit den sanft eingebetteten Dörfern und Kleinstädten aufrufen, insbesondere die Verantwortlichen in der Politik sowie im Weinbau und in der Land- und Forstwirtschaft.

Damit eine Wanderung in den Rebkulturen und in rebnahen Waldbereichen ein wirkliches Kultur- und Naturerlebnis wird, gilt es einiges zu beachten. Die beste Wanderzeit in den Rebkulturen ist von März bis Juni und dann wieder von September bis Mitte November. Im Juli und August ist es im sonnenverwöhnten Weinbaubereich des Markgräflerlandes für Erkundungstouren oft zu heiß. An Werktagen arbeiten die Winzer bei fast jeder Witterung im Weinberg. Daher muss der Wanderer und Radfahrer vorsichtig sein, denn immer wieder fahren unverhofft landwirtschaftliche Fahrzeuge aus den Rebzeilen auf die Rebwege, manchmal auch schon früh morgens sowie auch in den späten Abendstunden.

